

Angewandte Kunststofftechnik (M.Eng.)

Abschluss	Master of Engineering
Art der Akkreditierung	Re-Akkreditierung
Studiendauer	fünf Semester
Studienbeginn	zum Sommersemester möglich
ECTS-Kreditpunkte	90 ECTS-Kreditpunkte
Studienform	Fernstudium, weiterbildend
Fakultät	Maschinenbau
Sprache	
Prüfer/-innen des ZQM (Interne Begutachtung)	Andrea Voigt Sophie Triebel
Mitglieder des Beirats (Externe Gutachter/-innen)	Hochschullehrer*innen: • Prof. Dr. Angela Ries, Professorin an der Fachhochschule Bielefeld, Forschungsgruppe Kunststofftechnik und Werkstoffprüfung • Prof. Dr. Stefan Kirchberg, Professor an der Dualen Hochschule Gera Eisenach (DHGE), Leiter der Studienrichtung Kunststofftechnik Vertreter*in der Berufspraxis: • Dr. Kai Kuhlmann, Abteilungsleiter Power Solutions, Technical Functions bei der Robert Bosch Fahrzeugelektrik Eisenach GmbH Studierende*r / Absolvent*in: • Ben Kadereit, Student der Studiengänge „Maschinenbau (B.Sc.)“ und „Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)“ an der RWTH Aachen
Datum der Akkreditierung	01.10.2024 (Senatsbeschluss vom 23.04.2025)
Dauer der Akkreditierung	30.09.2032
Kriterien erfüllt	☐ ja ☐ nein ☒ teilweise
Auflagen	Mit Auflagen akkreditiert; Frist zur Auflagenerfüllung 30.04.2026 – Auflagen wurden erfüllt (Senatsbeschluss am 03.12.2025)
Kurzprofil des Studiengangs	Mit der Einführung des Studiengangs „Angewandte Kunststofftechnik (M.Eng.)“ konnte eine Ergänzung und Erweiterung des an der Hochschule Schmalkalden vorhandenen Angebots im Bereich Kunststofftechnik realisiert werden. Der weiterbildende und berufsbegleitend zu absolvierende Master of Engineering richtet sich sowohl an Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen aus dem Bereich Kunststofftechnik, welche schon im Beruf angelangt sind, als auch an Berufstätige mit erstem technischem Hochschulabschluss anderer Fachrichtungen. Ältere Ingenieurinnen und Ingenieure, welche bereits über einen ersten Hochschulabschluss verfügen und ihr Wissen durch ein weiterbildendes Studium vertiefen und aktualisieren wollen, werden mit diesem Studiengang ebenfalls angesprochen. Ziel des Masterprogramms ist die weiterführende Ausbildung im Bereich der Kunststofftechnik mit einer vertiefenden Wissensvermittlung zur Nutzung anspruchsvoller theoretischer Mittel, moderner Methoden und Entwicklungswerkzeuge im Prozess der Entwicklung und Konstruktion neuer Produkte. Der Studiengang ist anwendungsorientiert ausgerichtet und wendet sich an Personen, welche sowohl ein Interesse an theoretischen – speziell werkstofftechnischen und produktentwicklungstechnischen – Fragen und gleichzeitig an der Verknüpfung dieser Inhalte mit betriebswirtschaftlich-

rechtlichen Aspekten haben. Das weiterbildende Studium richtet sich an Berufstätige mit einem ersten Hochschulabschluss und mit entsprechender Berufserfahrung und adressiert insbesondere folgende Zielgruppen:

- Fach- und Führungskräfte von kunststofferzeugenden Unternehmen,
- Fach- und Führungskräfte von kunststoffverarbeitenden Unternehmen,
- Fach- und Führungskräfte der Hersteller von Kunststoffmaschinen,
- Unternehmensnachfolgerinnen und -nachfolger in der Kunststoffindustrie,
- Fach- und Führungskräfte von Kunststoffinstituten und Kunststoffverbänden,
- Fach- und Führungskräfte von Unternehmen, die eng mit der Kunststoffindustrie verbunden sind (wie etwa der Flugzeugbau, die Lebensmittelbranche, die Automobilbranche...).

Zusammenfassende Bewertung (inkl. Ergebnisse der Prüfung durch Externe)

Von dem etablierten berufsbegleitenden Studiengang „Angewandte Kunststofftechnik (M.Eng.)“ hat die Gutachtergruppe einen guten Eindruck gewonnen. Die Qualifikationsziele des Studiengangs sind aus Sicht der Gutachter:innen angemessen und zielführend. Der Studiengang bietet eine sehr gute Ausbildung auf hohem Niveau, was auch so von den Studierenden und Absolvent:innen im Rahmen der Beiratssitzung bestätigt wurde.

Die Lernziele und Inhalte des Studiengangs sind generell sehr gut auf die berufliche Wirklichkeit und auf den Nutzen in der Praxis der Studierenden ausgerichtet. Der Studiengang verfügt über ein schlüssig aufgestelltes Curriculum, das stimmig zu den Qualifikationszielen führt. Die Absolvent:innen werden durch die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie entsprechender methodischer Kompetenzen gut qualifiziert, um eine Tätigkeit in den anvisierten Berufsfeldern aufzunehmen. Die Gutachter:innen haben jedoch ergänzende Vorschläge zur Schärfung einiger Modultitel sowie zur Integration der Themen Data Science und künstliche Intelligenz.

Alle notwendigen Ressourcen und organisatorischen Voraussetzungen sind gegeben, um den Studiengang zielgerichtet und qualitativ hochwertig umsetzen zu können. Für eine noch bessere Transparenz des Studienangebots wird angeregt, die Modulhandbücher hinsichtlich der Punkte Persönlichkeitsentwicklung, Laborarbeit, Prüfungsleistungen in Teamarbeit sowie Wechselwirkung von Kunststoffteilen zu ergänzen bzw. zu aktualisieren.

Die Studierbarkeit wird durch die eingespielten Prozessabläufe sowie eine enge Betreuung der Studierenden und der Lehrenden durch das Zentrum für Weiterbildung in besonderer Weise gewährleistet.

Zur Überprüfung der formalen Vorgaben des Thüringer Hochschulgesetzes arbeitet das ZQM-Prüfteam zusätzlich mit einem erweiterten Kriterienkatalog. Anhand dieses Katalogs sind bei der Überprüfung des Studiengangs offene Punkte eruiert worden.

Das Qualitätsmanagement innerhalb des Studiengangs wird insgesamt als angemessen bewertet und befindet sich in einem ständigen Entwicklungs- und Optimierungsprozess. Die Gutachter:innen regen jedoch an, eine geeignete Rückkopplung der Evaluationsergebnisse an die Studierenden vorzusehen.

Für den Studiengang ergaben sich folgende Auflagen und Empfehlungen:

Auflage 1

Die Zulassungsvoraussetzungen für Bewerber:innen zu Master-Studiengängen, die auf Grund ihres vorherigen Bachelorstudiums in dem angebotenen Masterprogramm weniger als 300 ECTS-Kreditpunkte erreichen würden, sind an die aktuellen Empfehlungen des Akkreditierungsrates auf einen

individuellen Nachweis der für die Zulassung vorgesehenen Qualifikation anzupassen und nicht auf die bislang beschriebene konkrete Erbringung von fehlenden ECTS-Kreditpunkten in Form eines Praktikums zu beschränken.

Auflage 2

Das Modulhandbuch sollte hinsichtlich folgender Punkte ergänzt bzw. aktualisiert werden:

- Persönlichkeitsentwicklung
- Laborarbeit (Technikum)
- Prüfungsleistung in Teamarbeit
- Wechselwirkung von Kunststoffteilen

Auflage 3

Die Studienordnung sollte hinsichtlich einiger Punkte ergänzt bzw. aktualisiert werden.

Auflage 4

Die Prüfungsordnung sollte hinsichtlich einiger Punkte ergänzt bzw. aktualisiert werden.

Empfehlung 1

Es wird angeregt, Familienzeiten äquivalent zu berufspraktischen Erfahrungen im Auswahlprozess zu berücksichtigen.

Empfehlung 2

Es wird empfohlen, die Themen Data Science und Künstliche Intelligenz in das Studienkonzept zu integrieren.

Empfehlung 3

Es wird empfohlen, eine Schärfung der Bezeichnungen der Module mit dem Wort „Aspekte“ im Titel vorzunehmen.

Empfehlung 4

Es wird empfohlen, zu den vorgesehenen Evaluationen und der regelmäßigen Einbindung der beteiligten Gruppen (Studierende, Lehrende, Alumni etc.) über eine geeignete Rückkopplung der Ergebnisse an die Studierenden zu diskutieren.

Ergriffene Maßnahmen gemäß §18 ThürStAkkVO

Durch die Akkreditierung hat sich kein Handlungsbedarf gezeigt; es sind keine Maßnahmen zur Anpassung des bestehenden QM-Systems der HSM erforderlich.

Die Sicherstellung der Aktualität der Lehrinhalte gehört zu den fachlichen Aufgaben der Lehrkräfte. Für die einzelnen Studiengänge überwacht der Studiengangsbeauftragte das Lehrangebot und sichert gemeinsam mit den Lehrenden die Aktualität ab.

Der Studiengang unterliegt der Evaluierungsordnung der Hochschule. Entsprechend werden Evaluationen der Lehrveranstaltungen durchgeführt und die Ergebnisse mit den Studierenden besprochen.

Rechtsverordnung und Vorgaben

Thüringer Studienakkreditierungsverordnung
Thüringer Hochschulgesetz

Turnus der internen Akkreditierung

gem. § 25 ThürStAkkVO - 8 Jahre oder bei wesentlichen Änderungen

Turnus der internen Evaluation

An der Hochschule besteht ein weitgehendes Evaluationssystem, welches durch die „Evaluationsordnung für Studium, Lehre und Weiterbildung der Hochschule Schmalkalden“ geregelt wird.

Folgende Evaluationsmaßnahmen werden regelmäßig durchgeführt:

- Dezentral organisiert:
 - Studentische Lehrveranstaltungsbewertung (Durchführung jedes Semester; jede Lehrveranstaltung wird mindestens einmal in zwei Jahren evaluiert)
- Zentral organisiert:
 - Studienanfängerbefragung (jeweils zu Studienbeginn)
 - Hochschulweite Studierendenbefragung (alle 2 Jahre im Studienverlauf)
 - Studienabschlussbefragung (unmittelbar nach Studienabschluss)
 - Alumnibefragung (3 Jahre nach Studienabschluss)

Prozess zur Siegelvergabe

Im QM-Portal der Hochschule Schmalkalden kann der [Prozess zur Siegelvergabe](#) abgerufen werden.

Datum des Qualitätsberichtes	10.03.2026
-------------------------------------	------------